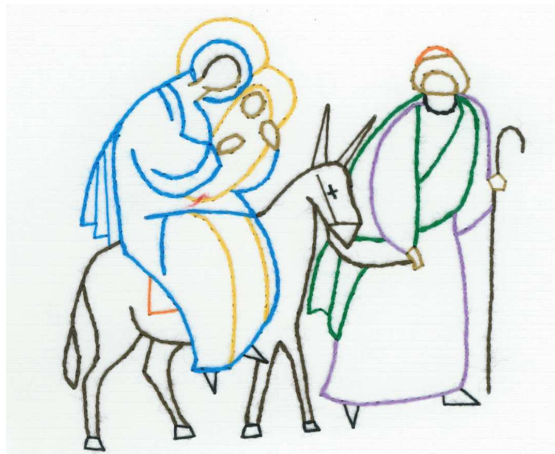


Weihnachten 2013



Weihnachten:

*Ein kleiner Moment
in der Geschichte
der Menschheit -*

*ein großer Moment
in der Geschichte
der Menschlichkeit*

Liebe Mitglieder und Freunde der KAB,

.... Bald werden wir sie wieder hörendie Geschichten und Erzählungen wie es sich damals mit der Geburt Christi vor mehr als 2000 Jahren in Bethlehem zugetragen hat. Wir stellen uns die Strapazen vor, welche die hochschwängere Maria auf dem 170 km langen Weg von Nazareth nach Bethlehem erlitten haben mag. Am Ziel fanden Sie nicht einmal eine Herberge und so musste Maria ihr Kind in einem Stall gebären.

.... Es waren damals schon schlimme und schwere Zeiten! In unserem Sozialstaat würden wir uns heute schon darum kümmern, dass es dieser jungen werdenden Mutter gut geht und nicht einfach wegschauen wie die Wirte in Bethlehem.

.... Wirklich ?

Am 3. Oktober diesen Jahres sank vor Lampedusa ein Schiff mit etwa 550 Flüchtlingen an Bord. Fast 400 Menschen ertranken dabei. Es waren keine Wirtschaftsflüchtlinge, die nur an unserem Wohlstand teilhaben wollten. Nein, diese Menschen waren auf der Flucht vor Terror, Krieg, Unrecht und Misshandlungen in ihrer Heimat. Die Regierungen der reichen Industrienationen, die mit ihrer Wirtschaftspolitik an der Situation in diesen Ländern wahrlich nicht unschuldig sind, machen es mit bürokratischen Hürden für Flüchtlinge nahezu unmöglich bei uns Schutz und Sicherheit zu finden.

Nehmen wir das Weihnachtsfestes zum Anlass um einmal ehrlich über unsere Einstellung nachzudenken. Wie verhalten wir uns in Diskussionen über diese Thematik in denen wir ein wenig zur Meinungsbildung in der Gesellschaft beitragen können? Wenn es in unserer Gemeinde ein Asylantenheim gäbe – wären wir auf der Seite der Gegner oder würden wir deren Bewohner materiell helfen und ihnen freundlich und wohlwollend begegnen und damit unsere christliche Solidarität zeigen?

Auch dieser Jesus von Nazareth war damals ein Verfolgter. Diese Tatsache macht die Weihnachtsgeschichte trotz aller Romanik die wir in ihr so gerne sehen, spätestens bei der Schilderung der Flucht nach Ägypten sehr deutlich.

Wenn es uns gelingt einen kleinen Teil dieser Weihnachtsgeschichte in unserem Leben und Tun zu verankern werden wir dem Frieden und der Gerechtigkeit in der Welt erheblich näher kommen.

Das Leitungsteam der KAB Herbertshofen – Erlingen wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen eine stille Heilige Nacht, besinnliche Weihnachtsfeiertage und Gottes Segen für das Jahr 2014.
Für unsere Kranken beten wir um eine baldige Genesung.

Ihre KAB Herbertshofen – Erlingen

Otto Achtner
(Mitglied Leitungsteam)